

## Winti by Bike



### Bike ganz privat

Das Winterthurer Parlament will in seiner Sparwut in der Gartenstadt Winterthur die Stadtgärtnerei privatisieren. Da fragen wir Bikes uns natürlich, was denn in der Garten-, Kultur-, Bildungs-, Energie- und Velostadt als Nächstes kommt. Plötzlich scheint auch eine Privatisierung der Veloparkplatz-Bewirtschaftung nicht mehr ganz abwegig. Nun wäre diese im Gegensatz zur Pflege von Grünanlagen ein neuer Markt und mit gewissen Risiken verbunden. Ein hohes Mass an Innovation und ein Businessplan zur Sicherstellung des Cashflows wären unabdingbar. Ausserdem müssten die Investoren beim Hauptbahnhof Mietflächen besitzen oder käuflich erwerben. Damit sie ihre Mietkosten decken könnten und auch noch etwas Gewinn erzielen (für laufende Investitionen, PR und so), würden sie die Bikers zur Kasse bitten oder zumindest eine Gegenleistung verlangen. Als interessanter Partner würde sich dafür die Hauptpost anbieten. Nebst dem Verkauf von Gummibärli, Romanen und Smartphones könnte sie auch Parkboxen für Fahrräder vermieten. Velofahrer die auf dem Heimweg noch ein paar Briefe zum Verteilen mitnehmen, würden von Parkgebühren befreit. Auch beim Fitnessplus könnte man sein Velo einstellen; sofern man es tagsüber zum Trainieren zur Verfügung stellen würde, zum reduzierten Preis. Und der Bioladen Regenbogen könnte uns Bikes tagsüber für den Gemüsekurier einsetzen. So würde nicht nur die Stadtkasse geschont, es liesse sich auch vermeiden, dass wir Bikes den ganzen Tag am Bahnhof rumhängen, Fett ansetzen oder sozial verwahrlösen. Eine WinWin-Situation für (Ge)win(n)terthur.

Christine Klinger



Zurzeit werden die seit 1968 bestehenden Gebäudeteile des Depots saniert und die technische Infrastruktur auf den heutigen Stand gebracht. Diese Arbeiten sollen in rund einem Jahr abgeschlossen sein. Ab diesem Zeitpunkt werden alle Fahrzeuge und alle Dienststellen von Stadtbus im Depot Grüzefeld Platz finden. Reto Abderhalden, Leiter Kommunikation & Marketing Stadtbus freut sich bereits auf sein neues Büro. Heute arbeitet er an einem 25 Jahre alten Schreibtisch.

## Der Stadtbus hat ein neues Zuhause

**WINTERTHUR:** 6248 Quadratmeter zusätzliche Fläche im Grüzefeld

Genau zwanzig Monate nach dem Spatenstich wurde in der vergangenen Woche das neue Busdepot im Grüzefeld eingeweiht. Die Winterthurer Zeitung durfte einen Blick hinter die Kulissen werfen.

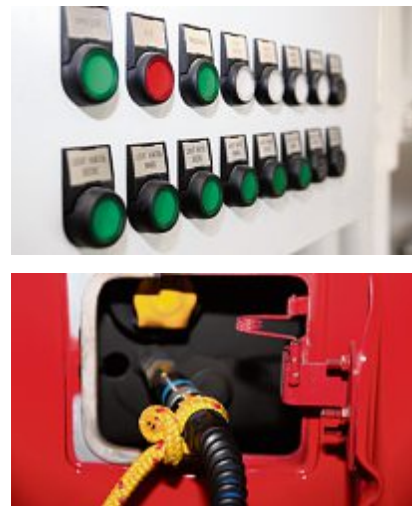
le – Damit die Halle in einem solchen Tempo fertiggestellt werden konnte, waren ganze 2300 Mannstunden von Nöten. Dieser Aufgabe vorangegangen waren rund 700 Planungsstunden sowie 8000 Stunden Werkstattdarbeit inklusive Oberflächenbeschichtung. Mit 31 Lastwagen, davon 9 Spezialtransporte von Fachwerk mit einer Länge von 14,5 bis 23,5 Me-

tern und einer Breite von 3,5 Metern wurde das vorbereitete Material nach Winterthur transportiert. Für Böden und tragende Mauern wurden gut 6200 Kubikmeter Beton verbaut. Das Gesamtgewicht der Halle beträgt 475 Tonnen, dasjenige des Verwaltungstrakts 39 Tonnen und die Tankstelle bringt es noch immer auf 6,5 Tonnen.

### Die Anstrichflächen sind beträchtlich

500 Quadratmeter in der Halle 10, 950 Quadratmeter im Verwaltungstrakt und 155 Quadratmeter an der Tankstelle bekamen in den vergangenen Wochen ihre Farbe. Das Dach der neuen Gebäude be-

steht aus 700 Elementen und wird von Stadtwerk mit Solarzellen bestückt. Der damit gewonnene Strom wird ins Netz eingespielt. Was bei der Besichtigung besonders auffällt: Die Halle hat trotz ihrer Breite von rund 45 Metern nur eine Reihe von tragenden Stützen! Mit der neuen Halle erhält Stadtbus Winterthur 6248 Quadratmeter zusätzliche Fläche für seine Fahrzeuge. Mit den elf neuen Parkier- und Ausfahrtsgeleisen sowie einem Express-Ausfahrtsgeleise und der bestehenden Halle im Grüzefeld verfügt Stadtbus nach Abschluss der nun laufenden Sanierungsarbeiten über 141 Abstellplätze für 12-Meter-Busse.



Bilder: Lui Eigenmann

Im neuen Verwaltungstrakt finden 17 Büros Platz. Neu steht den Mitarbeitern im Grüzefeld auch ein kleiner Fitnessraum zur Verfügung. Auf den Bildern rechts sind ein paar Details aus der hauseigenen Spenglerei zu sehen.



## Der Spielbus kommt

WINTERTHUR – Vom 14. Juli bis 15. August 2014 haben Kinder ab fünf Jahren die Möglichkeit, gratis die Angebote des Spielbusses der Quartierentwicklung Winterthur zu benutzen. Der Spielbus hält beim Quartierzentrum Gutschick-Mattenbach sowie auf den Arealen der Schulhäuser Tössfeld in Töss, Wyden in Wülflingen und Wallrüti-Zinzikon in Oberwinterthur. Bereits zum sechsten Mal führt die Quartierentwicklung diese kosten-



Bild: z.V.g.

losen Spielanimationswochen mit dem eigenen Spielbus im Quartier durch. Kinder, die nicht in die Ferien gehen, haben die Möglichkeit, Spielmaterial wie Stelzen, Hulareifen, Jongliermaterial, Moonhopper, Pedalos und vieles mehr zu benutzen. Spielanimatoredinnen und -animatored sind während der Öffnungszeiten anwesend und leiten die Kinder bei Bedarf an. Bei schlechtem Wetter können die Kinder drinnen basteln und malen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Spielplausch ist kostenlos.

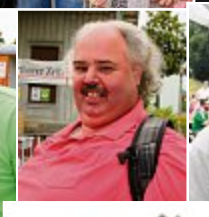
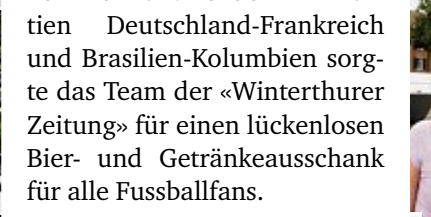
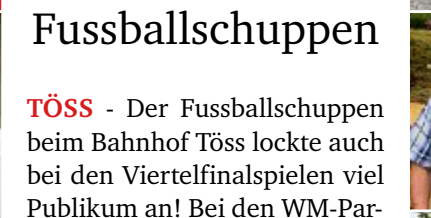
Die Öffnungszeiten und weitere Informationen zum Spielbus finden sie auf unserem Newsportal unter der Adresse: [www.winterthurer-zeitung.ch](http://www.winterthurer-zeitung.ch)



## Kulturprogramm

**Mittwoch, 9. Juli:** Blood & Glamour mit DJ Maniac  
**Samstag, 12. Juli:** Winti Music Night. LIVE mit Ad Hoc, Paul Cloud, Rockleaves und the singing  
**Sonntag, 13. Juli:** Hello World, Good Bye Football mit den DJs Bowling und Rob Conner.

**Wo:** Im «Fussballschuppen», Güterschuppen neben dem Bahnhof Töss. Stationsstrasse 6, 8406 Winterthur. Alle Informationen finden Sie im Internet unter: [www.fussballkultur.ch](http://www.fussballkultur.ch)



## Fussballschuppen

TÖSS - Der Fussballschuppen beim Bahnhof Töss lockte auch bei den Viertelfinalspielen viel Publikum an! Bei den WM-Partien Deutschland-Frankreich und Brasilien-Kolumbien sorgte das Team der «Winterthurer Zeitung» für einen lückenlosen Bier- und Getränkeauschank für alle Fussballfans.

Für Sie unterwegs war: Christian Kuhn – Mehr Bilder im Newsportal: [www.winterthurer-zeitung.ch](http://www.winterthurer-zeitung.ch)